

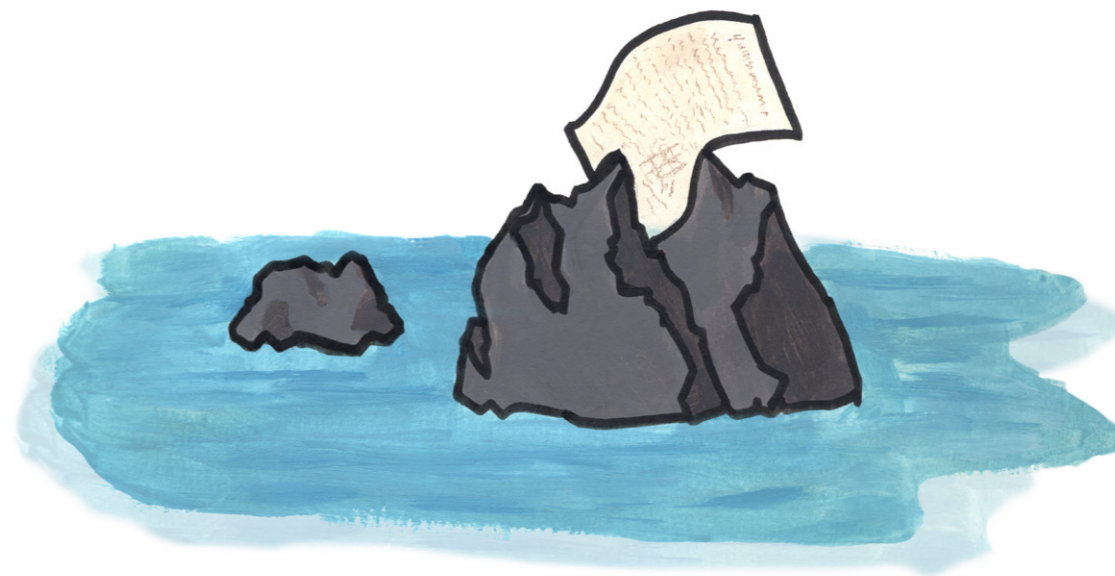
# Eine Brücke zum Erfolg



Nobby blätterte durch die Zettel im Koffer. „Nein ...“, murmelte er leise, „nein, das ...“ Das Nilpferd verstummte. Es wollte seinen Augen nicht trauen und atmete tief durch. Dann zog Nobby den Koffer näher an sich heran und nahm jedes Blatt einzeln heraus. Dabei prüfte er jeden Zettel, vorne und hinten. „Das kann doch nicht sein“, flüsterte er. „Das darf nicht sein. Es fehlt etwas!“ „Was ist denn los? Was fehlt?“, fragte Klara besorgt. Nobby antwortete unruhig: „Mein Koffer muss beim Sturz vorhin kurz aufgesprungen sein, darum war eine Schnalle offen! Dabei sind wohl ein paar Zettel herausgefallen. Der Sturm muss sie davongeweht haben! Unser Antwortbrief für dich fehlt auch!“

Klara erkannte, dass dem kleinen Nilpferd diese Zettel sehr wichtig waren. „Oje! Kann ich dir irgendwie helfen?“, fragte sie mitfühlend und fügte hinzu: „Was steht denn überhaupt so Wichtiges auf den Zetteln?“ „Das darf ich dir nicht sagen. Und helfen kannst du mir auch nicht, außer du kannst zaubern und mir alle Zettel wieder besorgen. Bis Montag muss ich den Koffer abliefern und heute ist schon Freitag. Die finde ich nie rechtzeitig wieder!“, seufzte Nobby. „Aber ich kann dir doch beim Suchen helfen!“, antwortete Klara entschlossen. „Das dauert ewig, die hat der Wind sicher schon in alle Himmelsrichtungen verteilt. Die finden wir nie alle wieder!“, verzweifelt schloss Nobby den Koffer, damit nicht noch mehr

Eine Brücke zum Erfolg



seiner geheimen Zettel wegfliegen konnten. Klara ließ sich jedoch nicht so schnell abwimmeln.

Sie schaute sich um und tatsächlich: Mitten im Bach, der hinter der Hecke floss, sah sie etwas Weißes auf einem großen Stein liegen. „Da liegt doch schon ein Zettel!“, rief Klara freudig und zeigte in Richtung Bach. „Was, wo?“, fragte Nobby ungläubig. „Tatsächlich, du hast Recht! Aber ... da kommen wir doch nie hin. Deine Arme sind zwar länger als meine, aber so lang nun auch wieder nicht. Abgesehen davon ist der Bach viel zu tief, um einfach durchzugehen. Das ist viel zu gefährlich!“ „Das stimmt. Wir müssten irgendeinen anderen Weg finden, um zu dem Stein zu kommen“, überlegte Klara laut. „Der Stein ist in der Mitte des Baches. Von der anderen Seite ist es genau so weit und drüben ist der Bach sogar noch tiefer!“, bemerkte Nobby verzweifelt. Es schien so, als gäbe es keine Möglichkeit, zum Zettel zu gelangen. „Das ist alles eine riesige Katastrophe!“, schluchzte Nobby und eine kleine Träne kullerte über seine Wange.